CHORWERK
RUHR

Bochum, 27.11.2025

WAITING, WATCHING – CHORWERK RUHR SINGT CHRISTMAS CAROLS

Musikalische Vorfreude im Advent mit Christmas Carols „made in Great Britain“: Benjamin Goodson debütiert als Gastdirigent bei Chorwerk Ruhr – und Chorwerk Ruhr gibt sein Debüt in der Trinitatiskirche Köln.

Für sein diesjähriges Weihnachtsprogramm hat Chorwerk Ruhr Benjamin Goodson als Gastdirigenten eingeladen. Der derzeitige Chefdirigent des Niederländischen Rundfunkchores hat seine Kindheit und Jugend in England verbracht und zusammen mit dem Spitzenensemble aus NRW ein ganz und gar englisches Weihnachtskonzertprogramm erarbeitet.

Benjamin Goodson dirigiert insgesamt drei Konzerte von Chorwerk Ruhr und gibt damit sein Debüt an Rhein und Ruhr: Am 7.12. in der Christuskirche Bochum, am 12.12. in der Konzerthalle Kleve und am 11.12. in der Kölner Trinitatiskirche, die sich als Konzertkirche in Köln stark etabliert hat und mit einem hochkarätig besetzten Konzertprogramm immer mehr Publikum in sein wohlklingendes, klassizistisches Kirchenschiff lockt. Chorwerk Ruhr freut sich sehr, mit seinem Programm „Waiting, watching“ erstmals in St. Trinitatis konzertieren zu können.

Unter Leitung von Benjamin Goodson stößt Chorwerk Ruhr dem Publikum die Tür zur illustren englischen Chorszene der Gegenwart auf und taucht sie zudem in adventlich glitzerndes Licht. So finden sich Komponist:innen und ihre Werke im Programm, die sonst in der deutschen Konzertlandschaft kaum vorkommen. Unter anderem James Mac Millans‘ strahlender Satz „O Radiant Dawn“ oder „Illuminare Jerusalem“ im Arrangement von Judith Weir, der Grande Dame der englischen Chormusik. Ralph Vaughn Williams dagegen ist dem deutschen Publikum sehr wohl bekannt. Sein Arrangement des volkstümlichen Carols „This is the truth sent from above“ lässt ebenso aufhorchen wie Joanna Marshs aktuelle

Komposition „In Winter's House“ oder Ben Parrys swingend-sprühender Satz des Weihnachtsklassikers „Jingle Bells“.

Mit dabei als instrumentaler Lichterglanz ist Vincent van Amsterdam, international renommierter Akkordeon-Virtuose, der das ein oder andere Christmas Carol instrumental anreichern und auch solistisch glänzen wird.

Die Weihnachtskonzerte sind für Chorwerk Ruhr ein gebührend festlicher Abschluss seines Jubiläumsjahres, das ganz im Zeichen des 25jährigen Bestehens des erfolgreichen Vokalensembles stand.

KONZERTTERMINE

Sonntag, 7.12.2025 – Christuskirche Bochum, 18 Uhr
Donnerstag, 11.12.2025 – Trinitatiskirche Köln, 20 Uhr
Freitag, 12.12.2025 – Konzerthalle Kleve, 20 Uhr

Infos zu Tickets unter www.chorwerkruhr.de

PROGRAMM

James MacMillan (*1959): White Note Paraphrase (Akkordeon solo)
Vaughan Williams (1872-1958): This is the truth sent from above
Jonathan Dove (*1959): Seek him that maketh the seven stars
Thomas Tallis (1505-1585): Videte Miraculum
Judith Weir (*1954): Illuminare Jerusalem
Thea Musgrave (*1928): Rorate Coeli

Barry Rose (*1934): Silent Night
Matthew Martin (*1976): A Rose Magnificat
Peter Warlock (1894-1930): Capriol Suite (Auszüge) (Akkordeon solo)
Herbert Howells (1892-1983): A Spotless Rose
Joanna Marsh (*1970): In Winter's House
Ben Parry (*1965): Jingle Bells

BIOGRAFIEN

Benjamin Goodson gehört zu den führenden Chordirigenten. Er arbeitet mit vielen international renommierten Vokalensembles zusammen und führt A-cappella-Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie barocke und klassische Oratorien in den großen Konzertsälen in Europa, den USA, in China und Japan auf. Dabei sind Benjamin Goodsons Konzerte inzwischen bekannt für ihre Lebendigkeit, Kühnheit und ihren besonderen Charme. Er engagiert sich sehr für die zeitgenössische Musik und hat Werke von Komponist:innen wie Sir James MacMillan, Jonathan Dove, Roxanna Panufnik, Peter-Jan Wagemans uraufgeführt. Benjamin Goodson liebt die Herausforderungen und hat einige der technisch anspruchsvollsten Chorwerke des Repertoires aufgeführt und aufgenommen, darunter Kompositionen von Morton Feldman, Luciano Berio, György Ligeti, Friedrich Cerha und Steve Reich.

Seit 2020 ist der gebürtige Brite Chefdirigent des Niederländischen Rundfunkchors. Sein Debütalbum mit Motetten von Mendelssohn und Rheinberger erschien 2023 und wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Benjamin Goodson arbeitet auch regelmäßig als Gastdirigent mit anderen prominenten Chorensembles zusammen, darunter die BBC Singers, der Rundfunkchor Berlin, das SWR Vokalensemble, das Collegium Vocale Gent, der Chamber Choir Ireland, Chorwerk Ruhr und andere.

Vincent van Amsterdam liebt es, sowohl komplexe klassische als auch neue zeitgenössische Stücke auf sein Instrument, das Akkordeon, zu übertragen und mit den faszinierenden Möglichkeiten dieses relativ jungen Instruments zu spielen. Darüber hinaus ist es ihm wichtig, durch Aufträge an unterschiedlichste Komponistinnen und Komponisten das originäre Repertoire für das Akkordeon zu erweitern. Vincent Amsterdam spielt sowohl als Solist mit renommierten Orchestern als auch in unterschiedlichen Kammermusikformationen. Als Organisator des internationalen Van-Amsterdam-Sommerkurses gibt der niederländische Künstler gerne sein Fachwissen an Kolleg:innen und Studierende weiter.

Vincent van Amsterdam ist Gewinner vieler nationaler und internationaler Wettbewerbe, zuletzt des Niederländischen Musikpreises 2025, der höchsten staatlichen Auszeichnung für einen in den Niederlanden tätigen klassischen Musiker. Regelmäßig spielt er auf allen großen Bühnen und klassischen Musikfestivals in den Niederlanden, Konzertreisen führten ihn u. a. nach Frankreich, Italien, Österreich, Serbien, Griechenland, Grönland, Indonesien, Hongkong und China.

Chorwerk Ruhr gehört zu den besten Kammerchören Deutschlands und feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Konzertjubiläum. Am 6. Februar 2000 gab das Ensemble unter damaliger Leitung von Frieder Bernius sein Debütkonzert in Herne. Aus der Gründungsidee, ein Vokalensemble zu schaffen, das als Leuchtturm weit über die Grenzen der Region strahlt und zur Schärfung des Kulturprofils des Ruhrgebietes beiträgt, ist gelebte Realität geworden – Chorwerk Ruhr gehört seit Jahren zu den renommiertesten Kammerchören der Republik und prägt hörbar das Kulturbild des Ruhrgebiets. Die außerordentliche Qualität des Chores ist es, den speziellen Anforderungen solistischer Besetzungen ebenso gerecht zu werden wie eine perfekte Verschmelzung des Ensembles im vielstimmigen Chorklang zu erreichen. Mit Chefdirigent Florian Helgath an der Spitze sieht der Chor einen Schwerpunkt seiner Arbeit darin, neue Chormusik in Bezug auf traditionelle Musikformen zu beleuchten und in aktuelle programmatische Zusammenhänge zu stellen. Die Diskografie des Vokalensembles beinhaltet u. a. die CD „Bodenschätze“, die zusammen mit der Capella de la Torre Musik aus der Sammlung „Florilegium Portense“ des 16. und 17. Jahrhunderts präsentiert; weiterhin eine CD mit dem Mozart-Requiem in der Vervollständigung von Michael Ostrzyga zusammen mit Concerto Köln. Für die Einspielung von Karlheinz Stockhausens „Carré“ und Maurice Kagels „Chorbuch“ erhielt das Ensemble im August 2022 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Im Frühjahr 2024 erschien eine viel beachtete Einspielung von Sergej Rachmaninows „Ganznächtlicher Vigil“ op. 37. Die jüngste Erscheinung aus dem November 2024 ist die Aufnahme von Antonín Dvoráks „Stabat mater“. Chorwerk Ruhr ist Teil der Kultur Ruhr GmbH. Gesellschafter und öffentliche Förderer sind das Land Nordrhein-Westfalen sowie der Regionalverband Ruhr.

Foto © Bath Camerata

Kultur Ruhr GmbH
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

REGIONALVERBAND
RUHR